



HANDWERK IN NRW

Daten und Fakten 2011



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Das nordrhein-westfälische Handwerk in Zahlen

Unternehmen	184.055
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	111.530
Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	36.447
Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	36.078

Umsatz	104,0 Mrd. €
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	85,6 Mrd. €
Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	13,3 Mrd. €
Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	5,1 Mrd. €

Beschäftigte	967.822
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	603.904
Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	273.099
Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	90.819

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW	5.923.000
--------------------------------------------------	-----------

Bevölkerung in NRW (Stand Nov. 2010)	17.848.629
--------------------------------------	------------

Das Handwerk – Zentrale Säule der Volkswirtschaft

Das Handwerk ist der bedeutendste und vielseitigste Wirtschaftszweig in Deutschlands größtem Bundesland, Nordrhein-Westfalen. Im nordrhein-westfälischen Handwerk arbeiten in rund 184.000 Betrieben fast 970.000 Beschäftigte. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 104,0 Milliarden Euro. Das Handwerk ist damit der stärkste Wirtschaftsbereich.

Das Handwerk als der größte Ausbilder in Nordrhein-Westfalen trägt wesentlich dazu bei, dass die nordrhein-westfälische Wirtschaft auch in Zukunft konkurrenzfähig bleibt. Das duale Bildungssystem mit seiner Kombination von betrieblicher Praxis und theoretischem Unterricht sichert dabei die hohe Qualität der Ausbildung im Handwerk.

Damit ist das Handwerk insbesondere für den nicht-akademischen Nachwuchs der Weg zu wirtschaftlichem Wohlstand und gesellschaftlichem Ansehen. Kein anderer Wirtschaftszweig in Nordrhein-Westfalen beschäftigt mehr gewerblich-technische Arbeitskräfte. Über 960.000 Arbeitskräfte im Handwerk stellen weiterhin den größten Anteil im gewerblich-technischen Bereich dar.

Mit zahlreichen handwerklichen und handwerksähnlichen Berufen, mehr als 100 handwerklichen Ausbildungsberufen und mehr als 200 sonstigen Ausbildungsberufen repräsentiert das Handwerk ein breites Spektrum der beruflichen Aktivitäten. Es garantiert die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und vor allem Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, erfüllt die immer anspruchsvoller werdenden Konsumbedürfnisse und ist qualifizierter Zulieferer für Industrie und andere Wirtschaftsbereiche.

Die Bedeutung des Handwerks im Arbeitsmarkt NRW

Übersicht 1: Beschäftigung in NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	5.923.000
-------------------------------------------	-----------

darunter:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22.800
Bergbau, Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	139.000
Verarbeitendes Gewerbe	1.304.800
Baugewerbe	305.200
Handel; Instandhalt. und Rep. von Kfz	923.600
Verkehr und Lagerei	297.300
Information und Kommunikation	186.300
Gesundheits- und Sozialwesen	792.000

(Stand Dez. 2010)

davon:

Handwerk (zum 31.12.2010)	967.822
---------------------------	---------

Anteil der abhängig Beschäftigten des Handwerks an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	16,3%
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Ausbildung und Nachwuchssicherung im Handwerk

Eine der wichtigsten Funktionen des Handwerks ist die Ausbildungstätigkeit. Zur Erhaltung des anerkannt hohen Ausbildungsstandards hat der Westdeutsche Handwerkskammertag zahlreiche Maßnahmen zur Nachwuchssicherung und Imageverbesserung ergriffen.

Mit dem alle zwei Monate erscheinenden Jugendmagazin »handfest« hat der Westdeutsche Handwerkskammertag eine bundesweit einmalige Publikation mit Themen rund um die Ausbildung im Handwerk herausgebracht. »handfest« informiert Schülerinnen und Schüler mit lebendigen Berichten aus dem Berufsalltag und gibt Tipps zur Karriereplanung (auch im Internet unter der Adresse: www.handfest-online.de).

Nicht nur Auszubildende und Betriebe haben Informations- und Beratungsbedarf zu Fragen rund um die Ausbildung, sondern auch Schülerinnen und Schüler genauso wie Lehrkräfte und Eltern. Daher erarbeitet der WHKT zielgruppenspezifische Medien, z. B. zu den Themen Auslandspraktika für Auszubildende, Motivation und Kommunikation in der Ausbildung, Bewerbungsverfahren, Ausbildungszeugnisse, Handwerksführerscheine, »let's go«, Praktika für Schüler, Handlungsempfehlung für Eltern zur Berufswahl.

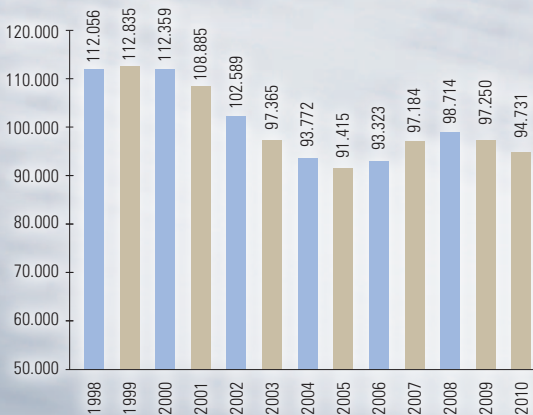
Leistungsstarke und besonders motivierte Jugendliche benötigt das Handwerk stärker denn je. Deshalb kommt es darauf an, für Betriebe und Auszubildende attraktive Zusatzqualifikationen zu entwickeln und bekannt zu machen.

Der WHKT befasst sich mit diesem Thema, um auch gute Absolventen von Realschulen und auch Gymnasiasten für eine Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen zu gewinnen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 bestanden im nordrhein-westfälischen Handwerk 94.731 Ausbildungsverhältnisse.

Damit ist die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse über alle Lehrjahre um -2,6 % im Verhältnis zum Vorjahr gesunken. Die Lehrlinge wurden in 44.164 Ausbildungsstätten des Handwerks ausgebildet. Im Geschäftsjahr wurden 33.814 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Dies sind 3,1 % mehr als im Vorjahr.

Übersicht 2: Die Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in NRW 1998–2010



Übersicht 3: Ausbildungsverhältnisse nach Handwerkskammern und Berufsgruppen

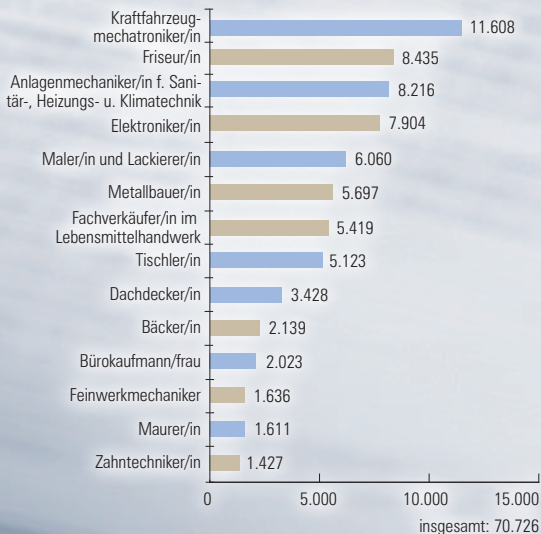
Handwerkskammern	Neuabschlüsse	Veränderung gegenüber Vorjahr
Aachen	2.502	-5,5 %
Bielefeld	4.379	6,0 %
Dortmund	4.414	0,3 %
Düsseldorf	8.955	2,9 %
Köln	5.568	8,2 %
Münster	5.781	2,6 %
Südwestfalen	2.215	3,1 %
Nordrhein-Westfalen	33.814	3,1 %

Berufsgruppen	Neuabschlüsse	Veränderung gegenüber Vorjahr
Bau und Ausbau	7.222	11,3 %
Elektro und Metall	12.672	3,3 %
Holz	2.093	2,1 %
Bekleidung	280	20,2 %
Nahrung	1.464	-6,0 %
Gesundheit	5.146	-1,6 %
Glas/Papier	483	3,9 %
handwerkli. Ausbildungsberufe	29.360	3,8 %
Kaufm., Sonst. u. Behinderten-Berufe	4.454	-1,4 %
Neuabschlüsse NRW insgesamt	33.814	3,1 %
Ausbildungsverhältnisse im Handwerk NRW insgesamt	94.731	-2,6 %

83.228 der 94.731 Lehrlinge wurden in 99 Handwerksberufen ausgebildet, 7.862 in kaufmännischen, 2.124 in sonstigen Ausbildungsberufen und 1.517 in den nach §§ 41, 42b HwO geregelten Ausbildungsgängen.

20.043 aller Lehrlinge im Handwerk (21,2%) verteilten sich auf nur zwei Berufe, Kraftfahrzeugmechatroniker/in und Friseur/in. 74,7% verteilen sich auf 14 Ausbildungsberufe.

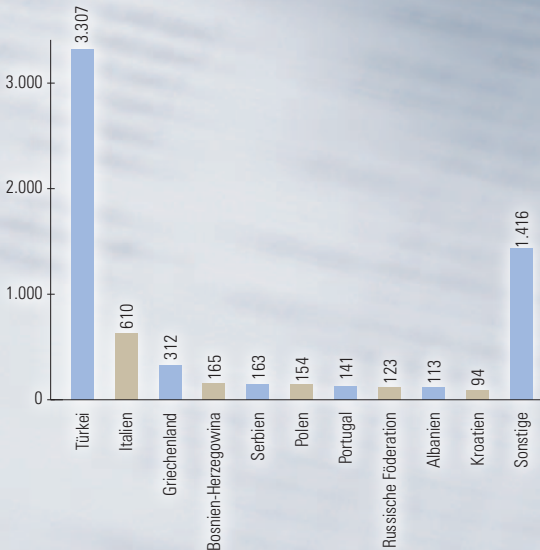
Übersicht 4: Die beliebtesten Ausbildungsberufe in NRW 2010



Zum Stichtag 31. Dezember 2010 wurden im nordrhein-westfälischen Handwerk 6.598 ausländische Lehrlinge ausgebildet. Somit beträgt der Anteil der ausländischen Lehrlinge im Handwerk in NRW 7,0%. Dieser Anteil bezieht sich nicht auf Jugendliche mit Migrationshintergrund, sondern erfasst ausschließlich die Nationalität.

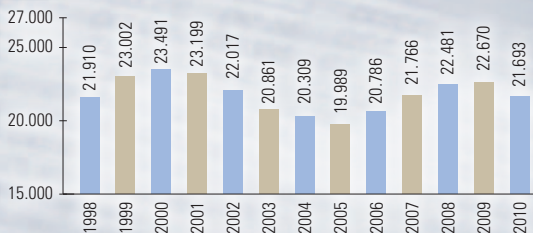
Die beliebtesten Berufe der ausländischen Lehrlinge waren im Jahr 2010 der Beruf Friseur/in, den 23,6% und der Beruf Kfz-Mechatroniker/in, den 10,3% wählten.

Übersicht 5: Die Herkunft ausländischer Lehrlinge in NRW 2010

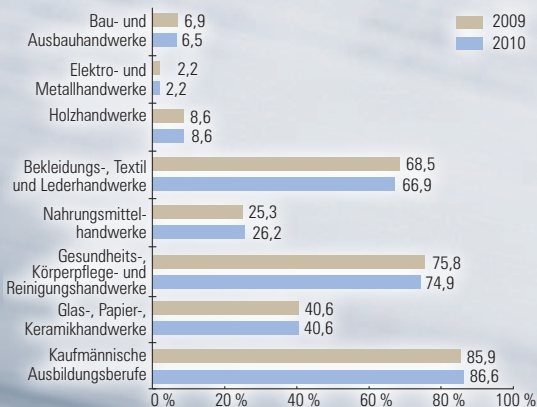


Von den 94.731 Ausbildungsverhältnissen wurden 21.693 Ausbildungsplätze (22,9%) von weiblichen Lehrlingen besetzt. Der Frauenanteil ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Übersicht 6: Ausbildung von Mädchen und Frauen in NRW 1998–2010



Übersicht 7: Anteile weiblicher Lehrlinge in den Berufsgruppen in NRW 2010



Übersicht 8: Erfolgreiche Abschlussprüfungen 2010 im Handwerk in NRW

Handwerkskammern	Gesellen	Meister
Aachen	1.538	316
Bielefeld	3.549	339
Dortmund	3.121	422
Düsseldorf	6.436	1.033
Köln	2.984	865
Münster	4.616	694
Südwestfalen	1.779	469
Nordrhein-Westfalen	24.023	4.138

Berufsgruppen	Gesellen	Meister
Bau und Ausbau	4.644	726
Elektro und Metall	9.133	1.888
Holz	1.748	231
Bekleidung	212	30
Nahrung	987	175
Gesundheit	3.661	1.046
Glas/Papier	306	42
Kaufm. Ausbildungsberufe	2.282	-
Sonstige Ausbildungsberufe	653	-
Behinderten-Ausbildungsberufe	397	-
Nordrhein-Westfalen	24.023	4.138

Handwerkliche Gewerbeförderung

Arbeitsplätze werden überwiegend in mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben geschaffen und gesichert. Entsprechend der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Handwerks und angesichts der seit Jahren mehr als schwierigen konjunkturellen Lage gilt es daher, diesen Wirtschaftsbereich verstärkt zu fördern. Nur dies bietet Gewähr dafür, dass sich die insgesamt erfreuliche Tendenz fortsetzt, nach der es dem Handwerk selbst in den wirtschaftlich desaströsen vergangenen Jahren gelungen ist, seine solide Basis zu behaupten. Diese Basis des Handwerks beruht im Wesentlichen darauf, dass die Betriebsinhaber insbesondere als Meister umfassend auf die Unternehmensführung vorbereitet sind. Ein aussagekräftiger Gradmesser für die so erreichte Stabilität ist die auch weiterhin deutlich unterdurchschnittliche Insolvenzquote.

Trotzdem benötigt das Handwerk Unterstützung durch Beratung und andere Aktivitäten. Diese Initiativen werden in NRW seit vielen Jahrzehnten und mit großem Erfolg von der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) geplant, gebündelt und weiterentwickelt. Der Beratungsbedarf ist alleine schon deswegen gegeben, weil wegen der kleinteiligen Strukturen der Handwerksunternehmer sämtliche Führungsaufgaben selbst übernehmen muss. Die handwerkliche Gewerbeförderung schafft in dieser Situation den Ausgleich der »größenbedingten Nachteile« im Wettbewerb und bietet immer wieder Hilfe zur Selbsthilfe.

Insgesamt sind bei den Handwerkskammern und Fachverbänden in NRW über 140 organisationseigene Betriebsberater tätig – in so unterschiedlichen Fachgebieten wie Betriebswirtschaft, Technik, Formgebung, Marketing oder Außenwirtschaft.

Unternehmensentwicklung 2010 im Handwerk in Nordrhein-Westfalen

Handwerkskammern		Veränderung gegenüber Vorjahr
Aachen	15.905	1,2%
Bielefeld	20.943	-0,2%
Dortmund	19.581	0,2%
Düsseldorf	56.260	2,7%
Köln	32.562	1,1%
Münster	27.202	2,0%
Südwestfalen	11.602	2,8%
Nordrhein-Westfalen	184.055	1,6%

Berufsgruppen		Veränderung gegenüber Vorjahr
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	111.530	0,2%
Bauhauptgewerbe	17.178	0,2%
Ausbaugewerbe	40.718	0,1%
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	11.978	-0,7%
Kraftfahrzeuggewerbe	12.217	1,0%
Nahrungsmittelgewerbe	5.191	-3,5%
Gesundheitsgewerbe	5.750	0,3%
Personenbezogene Dienstleistungen	18.498	1,5%
Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	36.447	7,0%
Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	36.078	0,8%
Nordrhein-Westfalen	184.055	1,6%
Existenzgründungen	18.909	4,0%

Strukturdaten für das Handwerk in NRW 2010

Beruf/Gruppe	Umsatz (1.000 EUR)	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte je Unternehmen
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	85.588.210	603.904	111.530	5
Bauhauptgewerbe	11.558.721	89.905	17.178	5
Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	7.459.231	59.606	9.627	6
Zimmerer	539.303	4.040	1.781	2
Dachdecker	2.385.387	23.730	4.614	5
Ausbaugewerbe	20.819.835	170.678	40.718	4
Stukkateure	232.356	2.598	1.406	2
Maler und Lackierer	2.588.397	31.001	9.198	3
Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	5.739.859	45.038	10.158	4
Elektrotechniker	7.483.482	58.008	11.146	5
Tischler	4.185.442	31.008	7.884	4
Glaser	410.610	2.607	689	4
Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	10.403.848	67.878	11.978	6
Metallbauer	4.545.446	34.857	5.605	6
Feinwerkmechaniker	2.281.650	13.718	2.586	5
Informationstechniker	1.783.447	8.014	2.154	4
Landmaschinenmechaniker	848.305	4.825	679	7
Kraftfahrzeuggewerbe	29.440.082	91.362	12.217	7
Kraftfahrzeugtechniker	28.392.882	79.298	10.355	8

Quelle: IT. NRW, Westdeutscher Handwerkskammertag und eigene Berechnungen (Stand 31.12.2010)

Umsatz je Unternehmen (EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Umsatz je Einwohner (EUR)	Beschäftigte je 10.000 Einwohner	Unternehmen je 10.000 Einwohner
767.401	141.725	4.795	338,3	62,5
672.879	128.566	648	50,4	9,6
774.824	125.143	418	33,4	5,4
302.809	133.502	30	2,3	1,0
516.989	100.524	134	13,3	2,6
511.318	121.983	1.166	95,6	22,8
165.260	89.452	13	1,5	0,8
281.409	83.494	145	17,4	5,2
565.058	127.445	322	25,2	5,7
671.405	129.008	419	32,5	6,2
530.878	134.981	234	17,4	4,4
595.950	157.483	23	1,5	0,4
868.580	153.272	583	38,0	6,7
810.963	130.401	255	19,5	3,1
882.309	166.321	128	7,7	1,4
827.970	222.543	100	4,5	1,2
1.249.344	175.813	48	2,7	0,4
2.409.764	322.237	1.649	51,2	6,8
2.741.949	358.053	1.591	44,4	5,8

Fortsetzung ►

Strukturdaten für das Handwerk in NRW 2010 – Fortsetzung

Beruf/Gruppe	Umsatz (1.000 EUR)	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte je Unternehmen
Lebensmittelgewerbe	9.591.482	115.741	5.191	22
Bäcker	4.724.478	80.097	2.250	36
Konditoren	192.404	7.205	591	12
Fleischer	4.674.600	28.439	2.350	12
Gesundheitsgewerbe	2.407.944	29.922	5.750	5
Augenoptiker	855.520	9.131	2.177	4
Orthopädietechniker	350.631	4.091	373	11
Zahntechniker	696.293	11.742	2.250	5
Handwerke für den priv. Bedarf	1.366.297	38.418	18.498	2
Steinmetze und Steinbildhauer	207.871	1.947	963	2
Friseure	971.276	32.107	15.954	2
zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	13.310.328	273.099	36.447	7
Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	5.065.200	90.819	36.078	3
Handwerk insgesamt	103.963.738	967.822	184.055	5

Quelle: IT. NRW, Westdeutscher Handwerkskammertag und eigene Berechnungen (Stand 31.12.2010)

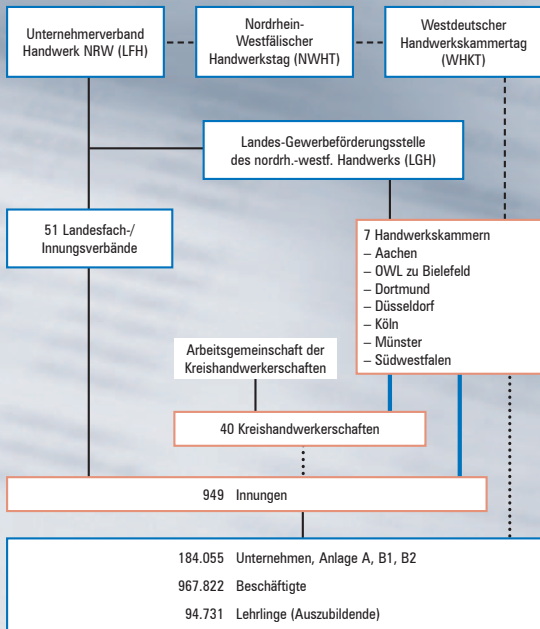
Umsatz je Unternehmen (EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Umsatz je Einwohner (EUR)	Beschäftigte je 10.000 Einwohner	Unternehmen je 10.000 Einwohner
1.847.714	82.870	537	64,8	2,9
2.099.768	58.985	265	44,9	1,3
325.557	26.703	11	4,0	0,3
1.989.191	164.375	262	15,9	1,3
418.773	80.473	135	16,8	3,2
392.981	93.690	48	5,1	1,2
940.030	85.700	20	2,3	0,2
309.464	59.297	39	6,6	1,3
73.862	35.564	77	21,5	10,4
215.858	106.776	12	1,1	0,5
60.880	30.251	54	18,0	8,9
365.197	48.738	746	153,0	20,4
140.396	55.773	284	50,9	20,2
564.851	107.420	5.825	542,2	103,1

Entwicklung des Handwerks in NRW seit 1950

Jahr	Handwerksunter- nehmen am 31.12.	Beschäftigte	Handwerks- dichte ¹⁾	Umsatz in MRD. €
1950	207.000	803.900	621,9	3,5
1960	169.677	989.600	630,6	10,9
1970	144.887	1.005.400	584,0	23,5
1980	124.876	1.020.900	599,0	45,5
1981	124.927	1.005.600	589,8	45,1
1982	124.333	975.400	573,5	44,0
1983	124.046	951.000	562,7	45,0
1984	124.386	953.000	570,7	45,6
1985	124.555	939.600	563,5	44,8
1986	123.874	916.100	549,5	46,0
1987	123.280	909.700	545,4	47,7
1988	122.934	907.900	539,1	50,4
1989	122.623	911.400	536,2	53,9
1990 ³⁾	143.472	994.283	577,6	63,3
1991	143.931	1.016.800	589,7	70,7
1992	144.164	1.033.600	593,2	76,2
1993	144.914	1.024.700	582,5	73,2
1994 ²⁾	148.855	1.016.700	573,7	76,2
1995	152.840	1.417.343	795,5	115,2
1996	154.805	1.374.400	766,5	109,5
1997	156.984	1.318.500	734,7	114,6
1998	159.105	1.290.000	718,1	113,4
1999	159.895	1.231.200	684,0	114,1
2000	160.197	1.184.100	657,8	112,2
2001	159.674	1.142.400	634,7	108,6
2002	158.354	1.080.000	599,0	102,4
2003	158.810	1.033.700	571,6	99,2
2004	165.160	1.015.060	561,4	101,0
2005	170.917	987.642	546,3	97,6
2006	175.031	991.000	549,5	101,9
2007	177.692	1.012.000	562,1	105,8
2008	179.511	997.836	555,5	109,3
2009	181.171	981.702	549,1	103,3
2010	184.055	967.822	542,2	104,0

1) Beschäftigte je 10.000 Einwohner; 2) Berechnet nach Handwerkszählung 1995; 3) ab 1990 (Anlage A, B1 und B2 HwO)

Organisationsstruktur des Handwerks in Nordrhein-Westfalen



Mitgliedschaften:

.....
gesetzlich

- - - - -
durch Satzung

freiwillig

(Rechts-)Aufsicht

Körperschaft des öffentl. Rechts

Aufgaben des Westdeutschen Handwerkskammertages

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) ist die Dachorganisation der sieben Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen. Zu den vom WHKT vorrangig behandelten Sachthemen gehören das Handwerks- und Gewerberecht, das Organisationswesen sowie die Berufsbildung und Schulpolitik. Zudem befasst sich der WHKT mit der Wirtschaftsbeobachtung und Statistik, Sachverständigenwesen, Planungs- und Umweltschutzfragen, der Öffentlichkeitsarbeit und Multimedia. Die Betreuung der einzelnen Sachaufgaben ist nach einem Federführungsprinzip auf die einzelnen Handwerkskammern verteilt.

- Handwerkspolitik
- Berufsbildungspolitik
- Handwerksorganisation
- Messewesen
- Schulwesen/Hochschulwesen
- Betriebliche/Überbetriebliche
Aus- und Weiterbildung
- Meisterprüfungswesen
- Weiterbildung
- Handwerks- und Gewerberecht
- Arbeits- und Wirtschaftsrecht
- Umwelt- und Planungsrecht
- Wirtschaftsbeobachtung und Statistik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Europa
- Gestaltung
- Multimedia

Das Besondere an Handwerkskammern

Das Handwerk hat eigene Kammern als Körperschaften öffentlichen Rechts. Was ist an diesen »Rathäusern des Handwerks« eigentlich das Besondere?

In Handwerkskammern sind unzählige kleine Betriebe organisiert, die alle dieselben Chancen zur Mitwirkung an der demokratischen Selbstverwaltung des Handwerks haben. Denn große Konzerne, die mit aller Macht ihre eigenen Interessen durchsetzen wollen, gibt es im Handwerk nicht. Alle Kandidaten für die Vollversammlungen (die »Parlamente« des Handwerks), für die Vorstände und Präsidien werden von den örtlichen Kreishandwerkerschaften und Innungen vorgeschlagen. Damit ist die demokratische Legitimation von unten nach oben auf allen Ebenen gewährleistet.

Die Handwerkskammern übernehmen als Selbstverwaltung der Wirtschaft Aufgaben des Staates und sind dabei, wie aktuelle Gutachten nachweisen, besonders effizient, denn nicht nur ihre Finanzierung, sondern auch ihre Kontrolle liegen in der Hand der Unternehmen selbst.

Neben den hoheitlichen Aufgaben haben Handwerkskammern aufgrund der mittelständischen Strukturen ihrer Betriebe umfangreiche, zum Teil kostenlose Betriebsberatungsangebote aufgebaut und gewährleisten durch ihre Bildungsstätten die Qualifizierung der Lehrlinge, Gesellen und Unternehmer des Handwerks.

Eine weitere Besonderheit der Handwerkskammern ist, dass sie nicht nur die Unternehmen vertreten, sondern auch die Arbeitnehmer und Lehrlinge. Dementsprechend werden ein Drittel aller Mitglieder der Vollversammlungen, des Vorstandes und jeweils ein Vizepräsident von der Arbeitnehmerseite gestellt.

Mitglieder des Westdeutschen Handwerkskammertages

Handwerkskammer Aachen

Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen
Internet: www.hwk-aachen.de

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Obernstraße 48 | 33602 Bielefeld
Internet: www.handwerk-owl.de

Handwerkskammer Dortmund

Reinoldistraße 7–9 | 44135 Dortmund
Internet: www.hwk-do.de

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1 | 40221 Düsseldorf
Internet: www.hwk-duesseldorf.de

Handwerkskammer zu Köln

Heumarkt 12 | 50667 Köln
Internet: www.hwk-koeln.de

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1 | 48151 Münster
Internet: www.hwk-muenster.de

Handwerkskammer Südwestfalen

Brückenplatz 1 | 59821 Arnsberg
Internet: www.hwk-suedwestfalen.de

Der Westdeutsche Handwerkskammertag

Sternwartstraße 27–29 | 40223 Düsseldorf
Internet: www.handwerk-nrw.de

Top Internetadressen:

www.handwerk-nrw.de

www.handfest-online.de

www.handwerksführerschein.de

www.handwerkstage.de

www.weiterbildungskongress.de

www.gesellentag.de

www.lehrstellen.org

www.bildungsberatung-nrw.de

www.svd-handwerk.de

www.eaa-handwerk.de

www.q-rouge.de

www.designtalente-handwerk-nrw.de

www.startercenter-handwerk.de

www.testaufgaben-online.de

www.handwerk.de

Herausgeber:

Westdeutscher Handwerkskammertag

Sternwartstraße 27–29 | 40223 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 30 07-700 | Fax: (02 11) 30 07-900

E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de | Internet: www.handwerk-nrw.de

Düsseldorf, im Mai 2011

Offizieller Partner der Evolution.



Das Handwerk hat viel von der Natur gelernt. Wie man aber Hightech-Endoskope oder einen Biomasse-Warmlufterzeuger baut, haben wir uns selbst beigebracht. So werden jedes Jahr über 150.000 Innovationen in deutschen Handwerksbetrieben entwickelt. Sich ständig zu verbessern, liegt eben nicht nur in der Natur der Natur.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.